

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionschluß für „Angewandte“ Donnerstags,
für „Chem. Fabrik“ Montags.)

Dr.-Ing. K. Imhoff, Geschäftsführer des Ruhrverbandes, wurde wegen seiner Verdienste um die Abwasserreinigung (Emscherbrunnen) von der Technischen Hochschule Karlsruhe der Dr.-Ing. e. h. verliehen.

Priv.-Doz. Dr. phil. Dr. rer. pol. Th. Sabalitschka, Berlin (Pharmazeutische Chemie), wurde zum a. o. Prof. an der Universität Berlin ernannt.

Dr.-Ing. F. Reindel, Weihenstephan, hat einen Ruf auf die durch den Weggang von Prof. Dr. Bleyer erledigte Professur für Chemie an der Technischen Hochschule München erhalten.

Dr. M. Siber, Regierungs-Chemiker an der Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genußmittel in Erlangen, wurde auf sein Ersuchen vom 1. Oktober 1930 an in gleicher Dienstbeziehung an die Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genußmittel in Würzburg versetzt.

Ausland. Dr. H. W. Wiley, früherer Chefchemiker und Leiter beim Ackerbaudepartement in Washington, ist am 30. Juni im Alter von 86 Jahren gestorben.

Gestorben: Hofrat Dr. C. Doelter, emerit. o. Prof. für Mineralogie an der Universität Wien, im Alter von 80 Jahren.

NEUE BÜCHER

(Zu beziehen, soweit im Buchhandel erschienen, durch
Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 10, Corneliusstr. 8.)

Enzyklopädie der technischen Chemie, unter Mitwirkung von Fachgenossen herausgegeben von Prof. Dr. Fritz Ullmann, Genf. Zweite, völlig neubearbeitete Auflage. IV. Band (Druckerschwärze bis Farben, keramische), mit 402 Textbildern. Verlag Urban u. Schwarzenberg, Berlin und Wien, 1929. Preis geh. RM. 40,—, geb. RM. 48,—.

Im IV. Band des „Ullmann“ haben größere Beiträge geliefert: A. Messerschmitt: Phosphorhaltige Düngemittel; H. Weitzel: Stickstoffhaltige Düngemittel; L. Seidler: Kali- und Kalkdüngemittel; G. Cohn: Edelgase; L. Doerner: Edelsteine; H. Danneel: Eisen, Eisenlegierungen; Fritz Wirth: Eisenverbindungen; O. Gerunz: Eiweißstoffe; Zellner und Kuch: Elektrische Kohlen; F. Caspari: Elektrofilter; J. Reitschötter: Elektroosmose; Eyer: Emaille; Fritz Wirth: Seltene Erden; R. Rübenkamp: Erdfarben; L. Singer (R. Kießling): Erdgas, Erdöl; E. Graefe: Erdwachs; Wüstenfeld: Essig; G. Bugge: Essigsäure und Essigsäureester; G. Cohn: Acetate; H. Bruns: Explosivstoffe; F. Pollmann: Extraktion; Felix Singer: Keramische Farben. Die Artikel, die das Apparateswesen behandeln, hat wieder H. Rabe, die pharmazeutischen M. Dohrn bearbeitet.

Diese Zusammenstellung zeigt, daß in dem vorliegenden Band wiederum zahlreiche Produkte und Verfahren unserer Industrie behandelt sind, die gegenwärtig Brennpunkte des Interesses der Chemiker bilden. Durch viele Stichproben bei regelmäßiger Benutzung habe ich mich erneut davon überzeugen können, wie zuverlässig und vollständig die einzelnen Artikel bearbeitet worden sind. Besonders erfreulich ist es, daß die Herausgabe dieses wichtigen, ja unentbehrlichen Hilfsbuches so rasch vorwärtsschreitet. B. Rassow. [BB. 422.]

Aluminiumchlorid in der organischen Chemie. Von Georg Kränzlein. Verlag Chemie G. m. b. H. 1930. RM. 3,—.

Das Büchlein gibt einen Vortrag wieder, den der Verfasser auf der Frankfurter Hauptversammlung des Vereins deutscher Chemiker zu dem allgemeinen Thema „Methodische Fortschritte in der organischen Chemie“ beigetragen hat, und es bietet eine vortreffliche Übersicht über die mannigfachen Reaktionen, die in Laboratorium und Technik mittels Aluminiumchlorids durchgeführt werden. Unter den Quellen nehmen die Patentliteratur und gelegentlich auch unveröffentlichte Verfahren der Industrie einen breiten Raum ein, wodurch mancher Leser auf Tatsachen aufmerksam wird, die ihm sonst leicht entgehen. Im allgemeinen pflegt die Zusammenfassung und Registrierung der präparativen organischen Chemie nach den entstehenden Stoffen oder den reagierenden Gruppen zu geschehen. Es ist zweifellos begrüßenswert, daß hier einmal einer der wichtigsten

Reaktions-Vermittler zum Angelpunkt einer Systematik gemacht wurde. Dadurch wird u. a. auch der forschende Organiker besser gewahrt, mit welchen gewünschten oder auch ungewünschten Reaktionsmöglichkeiten er bei Anwendung dieses Mittels zu rechnen hat. Arndt, Breslau. [BB. 198.]

Windaus: Nobelvortrag, Stockholm 1929.

Unser letzter Nobelpreisträger für Chemie bringt in seinem Vortrag einen Überblick über die Chemie und Physiologie des Cholesterins, jenes Gebietes, welches von ihm mit vorbildlicher Experimentierkunst weitgehend und grundlegend geklärt worden ist. Er zeigt die Vielseitigkeit des Vorkommens der Sterine in Tier- und Pflanzenwelt, erörtert die synthetischen Fähigkeiten des Tierkörpers für Cholesterin und behandelt die interessanten Zusammenhänge zwischen Sterinen, Gallensäuren und gewissen tierischen Giftstoffen. Besonders eingehend behandelt werden die Folgen der Umwandlung des Ergosterins durch Ultraviolettbestrahlung und die Versuche, das dabei entstehende antirachitisch wirksame Agens, welches vielleicht mit dem antirachitischen Vitamin D identisch ist, chemisch zu identifizieren. Es ist von hohem Interesse, zu sehen, wie die aufs höchste verfeinerte Methodik der organischen Konstitutionschemie in der Hand des ausgezeichneten Experimentators die Möglichkeiten immer mehr einschränkt und zeigt, daß die Umlagerungen, die bei der Ultraviolettbestrahlung am Ergosterinmolekül vor sich gehen, in einer Isomerisierung bestehen, die wiederum auf einer Verschiebung von Doppelbindungen oder aber sterischen Umlagerungen beruht. Der endgültige Erfolg kann allerdings erst nach Aufklärung der feineren Struktur des Ergosterins erwartet werden. Der Vortrag zeigt so den verschlungenen Weg zielbewußter Durchforschung eines der schwierigsten Probleme der Strukturchemie und chemischen Physiologie. Scheunert. [BB. 175.]

Therapie gewerblicher Berufskrankheiten. Teil I: Die Therapie der gewerblichen Hautschädigungen — der gewerblichen Kohlenoxydvergiftungen durch Ätze — der gewerblichen Kohlenoxydvergiftung. Mit Beiträgen von Bettmann, Heidelberg; Chajes, Berlin; Flury, Würzburg; Gerbis, Berlin; Koch, Gelsenkirchen-Buer; Schmidt-Kehl, Würzburg. Beiheft zum Zentralblatt für Gewerbehygiene und Unfallverhütung. H. 17, 70 S. Julius Springer, Berlin 1930. Preis RM. 4,20.

Das vorliegende Heft enthält die Vorträge, welche gelegentlich der zweiten Tagung des Ärztlichen Ausschusses der Deutschen Gesellschaft für Gewerbe-Hygiene in Heidelberg 1929 gehalten wurden. Während die beiden ersten Referate über die Behandlung der gewerblichen Hautkrankheiten mehr ärztliches Interesse bieten, erscheinen mir die folgenden Referate über die Therapie der Ätze- und Kohlenoxydvergiftung nicht nur für den Arzt, sondern auch für den Chemiker bemerkenswert, da sie ihm über die Wirkungsweise der genannten Gifte sowie auch über die Nothilfe manches Wichtige sagen können. Das vorliegende Heft ist also für den Fabrikarzt und für den Betriebschemiker in gleicher Weise nützlich. Koelsch, München. [BB. 129.]

Enzyklopädie der textilchemischen Technologie. Von Dr. P. Hermann. Verlag J. Springer, Berlin 1930. Preis RM. 78,—.

Bücher wie das vorliegende bewähren sich nicht beim Durchlesen, sondern beim praktischen Gebrauch. Deswegen ist die Zeit, die dem Referenten für die Beurteilung zur Verfügung steht, noch etwas kurz, aber es läßt sich jetzt schon sagen, daß die Fülle des Stoffes, die Geschicklichkeit der Anordnung und die musterhafte Durchführung jeder einzelnen Darstellung diesem Buch seinen Platz auf dem Laboratoriumstisch des Praktikers sichern wird, denn für den Praktiker, für den im Laboratorium und im Betrieb arbeitenden Techniker ist es geschrieben, auf ihn ist die im ersten Augenblick merkwürdig anmutende Einteilung und Anordnung des Stoffes eingestellt. Nach seinem Bedürfnis sind Patente, Zitate, Figuren und Tabellen in die Darstellung eingestreut.

Die Anordnung des Stoffes ist alphabetisch, d. h. die Abschnitte, in welche das gesamte Gebiet vom praktischen Gesichtspunkt aus zerlegt werden kann, sind alphabetisch aneinander gereiht. Dies stört an keiner Stelle und erleichtert zweifellos im Gebrauch das Aufsuchen eines gewünschten Verfahrens oder einer gewünschten Angabe. Zur Ergänzung ist eine systematische Inhaltsübersicht angefügt, welche die einzelnen Kapitel in ihrer sachlichen Zusammengehörigkeit nebeneinander stellt.